

Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Das vergangene Schützenjahr begann mit der Organisation und der Durchführung der Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes, dieser Anlass ist uns voll gelungen, wir bekamen nur Lob vom Verband. Von mir aus nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit an diesem Abend.

Die neue Schiesssaison wurde bereits ein paar Tage vor der Jahreswende eingeläutet, das Berchtoldsschiessen stand als erstes auf dem Programm. Danach folgten weitere Winter- und Frühlingsschiessen, so das Gewehrschiessen in Hefenhofen-Dozwil, das 40. Stgw-Schiessen in Märwil, das 9. Frühlingsschiessen am Nollen, das Frühlingsschiessen in Eggerstanden, das Rodenbergschiessen in Schlattigen, das Landstättli-Schüsse in Elgg, und das Gulditalschiessen in Rickenbach ZH.

Weiter besuchten wir Gruppenschiessen und Schützenfeste mit kleineren Delegationen ausserhalb der Vereinsmeisterschaft während der Saison, das 4. Kemmentaler Gruppenschiessen, das Schnägge-Schüsse in Güttingen, den Flintentag in Tobel, das Feundschaftsschiessen in Dietschwil, das Jubiläumsschiessen in Salenstein, das Jubiläumsschiessen des SV Kollbrunn und zum Schluss der Saison das Standendschiessen in Münchwilen. Manche Gruppe erzielte gute Resultate, manch eine musste sich weit hinten auf der Rangliste suchen.

Am 5. April legten wir so richtig los mit dem Eröffnungsschiessen, bereits zwei Wochen später standen die ersten Vorrunden für die Gruppenmeisterschaft auf dem Programm. Wie bereits ein Jahr vorher qualifizierte sich eine Gruppe für den Kantonalfinal in Frauenfeld. Dieser Final war wiederum ein Erfolg, und so kämpften wir mit zugelosten Gegnern in den CH- Vorrunden, doch leider war in der zweiten Vorrunde wieder Schluss. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.

Mit dem Jubiläumsschiessen des MSV Bronschhofen begann der Kampf in um die Festmeisterschaft, mit 18 Teilnehmern erreichten wir doch schon beachtliche 92.420 Punkte, was Rang 19 von 63 Vereinen bedeutete.

Zur gleichen Zeit führte auch der MSV Bazenheid ein Jubiläumsschiessen durch, mit ebenfalls 18 Teilnehmern war schon eine Steigerung erkennbar, wir erreichten Rang 10 von 63 Vereinen, mit einem Durchschnitt von 93.114 Punkten.

Doch es kann ja nicht am Anfang der Saison weiter so steil bergauf gehen, so kam in Sulgen auch schon die Ernüchterung, mit 17 Teilnehmern und dem Resultat von 89.072 Punkten erreichten wir gerade mal Rang 15 von 25 Vereinen.

Am 16. Mai führten wir unser alljährliches Gründungserinnerungsschiessen durch, die optimale Vorbereitung für das Feldschiessen. Einige dachten sie könnten jetzt beruhigt am Feldschiessen teilnehmen, doch für manch einen kam dann das erwachen.

Für das eben genannte Feldschiessen reisten wir nach Ettenhausen, obwohl vorgängig viele lästerten über den Stand, erreichten einige doch ein sehr gutes

Resultat. So brachten wir zusammen mit der Dorfbevölkerung doch 48 Schützen nach Ettenhausen, leider vier weniger als im Vorjahr und so reichte es nicht für eine Mehrbeteiligung, was uns ein paar Flaschen Wein eingebracht hätte. Mit dem Sektionsdurchschnitt von 61.424 Punkten erreichten wir Rang 4 von 7 Sektionen.

Beim Scheibenerweiterungsschiessen in Raperswilen steigerten wir uns nur leicht gegenüber dem letzten Fest in Sulgen, in der Kategorie 2 fanden wir uns auf Rang 11 von 18 Vereinen, mit dem Resultat von 89.138 Punkten. 20 Teilnehmer reisten nach Raperswilen.

An den beiden freien Übungen vor dem Verbandsschiessen führten wir noch das Vorschiesen durch, sicher immer ein gutes Training, da dieses auch für die Vereinsmeisterschaft zählt.

Das Verbandsschiessen des BSV Münchwilen fand in diesem Jahr in Bichelsee statt, 23 Schützen nahmen daran teil, mit dem Sektionsdurchschnitt von 92.458 Punkten landeten wir auf Rang 6 von 19 Vereinen im Bezirk.

Kurz vor den Sommerferien fand das 68.Thurgauer Kantonalschützenfest statt, obwohl es am Tag wo wir offiziell in Märstetten teilnahmen nass und kühl war, erreichten einige sehr gute Resultate, sicher dank dem, das Peter K. Rüegg unser Vereinstrainer die Schützen professionell betreute. Ein ganz schöner Tag war der offizielle Tag am 5.Juli, Lukas Appert als Fähnrich und ich nahmen am Umzug und an den anschliessenden Festivitäten teil. Am Absenden durfte ich (leider alleine mit Fahne) unsere Gaben für den 7.Rang von 26 Sektionen in Empfang nehmen. Leider reichte es nur für den Lorbeerkranz mit Silberblatteinlage, obwohl 30 Schützen unseres Vereines teilnahmen, es hätte nicht viel gefehlt, und wir hätten sogar auf dem Podest gestanden.

Nach den Sommerferien fuhren wir ans Einweihungsschiessen der FSG Felben-Wellhausen und des SV Thurtal-Hüttlingen. Wer nicht Treppenlaufen wollte, nahm den Shuttle-Bus zum Schützenhaus hoch. Mit dem Resultat von 92.353 Punkten lagen wir auf dem guten 12. Rang von 52 teilnehmenden Vereinen.

Zur gleichen Zeit fand das Jubiläumsschiessen der SG Schönenberg-Kradolf im Schiessstand Erlenacker statt, mit 19 Teilnehmern und dem Sektionsdurchschnitt von 91.311 Punkten erreichten wir wieder eine gute Platzierung, den 12. von 59 teilnehmenden Vereinen.

Doch dem noch nicht genug, weiter ging es nach Matzingen, wo wir uns erneut kräftig steigern konnten, so erreichten wir dort mit 19 Teilnehmern und dem sehr guten Sektionsdurchschnitt von 94.455 Punkten Rang 7 von 64 rangierten Vereinen.

Für das letzte zur Festmeisterschaft zählende Schiessen fuhren wir nach Dickbuch, diese feierten das 125-jährige Bestehen, leider nahmen dort nur gerade 15 Schützen teil, da gab es keinen grossen Beteiligungszuschlag mehr. Da die Resultate auch nicht mehr so stimmten, schaute nur noch der 13. von 25 Rängen heraus. Der Sektionsdurchschnitt lag bei 88.978 Punkten.

Ende August fuhren 10 Schützen ans Stoss-Schiessen ins Appenzellerland, wie ich mitbekommen habe, war dies ein gelungener Anlass und hat allen Spass gemacht. Die historischen Schiessen sind immer etwas ganz spezielles.

In diesem Jahr führten wir nur noch drei Bundesübungen durch, wie sich herausstellte war dieser Entscheid auch richtig. In unserem Verein wurden natürlich wieder Höchstresultate erzielt, es konnte ja jeder das ganze Jahr über die besten Verhältnisse aussuchen. Ich danke allen Helfern für das Mithelfen während den Bundesübungen, den ohne euch würde es nicht funktionieren.

Am 4. und 5. Oktober reiste eine Schützenschar Richtung Langnau im Emmental, wir traten die diesjährige Schützenreise an. So manch einer musste seine Schüsse ins Ziel zittern, denn es war ziemlich kalt, es schneite zwischendurch sogar. Die guten Resultate blieben trotzdem nicht aus. Nach dem Abrechnen reisten wir auf die Marbach-Egg, nachdem sich alle satt gegessen hatten am Metzgete-Buffer, wurde kräftig gefestet und gegasst, der Schlossberg-Hippie aus Oestereich hielt eine super Stimmung aufrecht.

Am nächsten morgen als schliesslich alle wieder aus dem Bett gekrochen waren und sich am reichhaltigen Zmorge-Buffer gestärkt hatten, konnten wir bei einer Schneeball-Schlacht und eisiger Kälte das herrliche Berg-Panorama geniessen. Nach der Talfahrt mit der Gondelbahn ging die Reise weiter Richtung Luzern, wo wir das Bourbaki-Museum besuchten konnten. Für mich sehr eindrücklich, da ich diesen Ausdruck Bourbaki-Armee und die Geschichte dazu nur aus dem Militär kannte, wenn Unordnung herrschte. Anschliessend traten wir die Heimreise an, die beiden Chauffeure hatten es sehr eilig, so ignorierten sie sogar die 30-er Zonen und rasten direkt Richtung Wängi. Ich danke Wisi ganz herzlich für die Organisation der Schützenreise, wie immer war dies ein super Erlebnis.

Am 16. Oktober ging schliesslich das Endschiessen im Stand Salen über die Bühne, mit 25 Teilnehmern war die Beteiligung dieses Jahr nicht so hoch wie früher.

Während all den freien Trainings wurden auch noch diverse Stiche auf unserem eigenen Stand absolviert, so der Kantonalstich, das Einzelwettschiessen, der Feldschlösschenstich, und zur Vereinsmeisterschaft zählten auch noch die drei besten Uebungskehre 6Einzel/4Serie.

Am Freitag 14. November fand dann der Abschluss der Saison 2008 statt, das Absenden mit den Partnerinnen. Nach dem feinen Nachtessen durfte ich dann die vielen Ranglisten verlesen, und viele Preise vergeben. Die Festmeisterschaft ging dieses Jahr an Markus Kappeler, ich musste mich ganz knapp geschlagen geben, so lag ich mit 0.94 Punkten auf Rang 2. Der dritte Podestrang ging an Paul Meier. Für die Vereinsmeisterschaft konnte sich Paul Meier dann noch ein wenig steigern auf der Rangliste und so gewann er diese mit 1882 Punkten. Mit 4.12 Punkten Rückstand lag Markus Kappeler auf Rang 2. Den Bronze-Platz ging an Gian-Fadri Plebani. 14 Schützen durften die von Otto und Hanni Widmer reich gefüllten Kistli in Empfang nehmen, vielen Dank von mir aus an Otto und Hanni. Peter K. Rüegg ehrte seine Jungschützen und seinen Junior ebenfalls mit Gabenkisten, allerdings waren diese ein bisschen anders gefüllt, so fanden diese darin zum Beispiel eine Augenklappe, was Peter das ganze Jahr predigte, das sie eine anschaffen müssten.

All den erfolgreichen Schützen herzliche Gratulation.

Am Samstag 22. November kehrte so richtig der Winter ein, dies hinderte uns allerdings nicht, das diesjährige Chlausschiessen durchzuführen, wir warteten einfach in der warmen Schützenstube, bis man die Scheiben im Schneegestöber wieder erkannte. Wie jedes Jahr war es ein ganz spannender Anlass, die einen waren froh, wenn sie früh aus der Wertung flogen, damit sie schneller in die warme Stube konnten, andere kämpften bis zum bitteren Ende um den Sieg.

Den Final im Haupt-Cup entschied Wilhelm Hollenstein für sich, den Trost-Cup Wanderpreis durfte Josef Adolf mit nach Hause nehmen.

Nach dem Essen sorgte Wisi mit einer Runde Lotto für gute Stimmung, anschliessend wurde noch „Hose-Abe“ gejasst, wie lange noch, weiss ich nicht... Ich danke Wisi, Margrit und Ruth ganz herzlich für die Organisation und Durchführung des Chlausschiessens, meiner Meinung nach einer der gemütlichsten Anlässe der Saison.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Peter K. Rüegg, er besuchte im letzten Jahr den Vereinstrainerkurs, und führte erfolgreich mehrere Schiesstrainings durch. Sicher konnten die meisten etwas profitieren von seinen professionellen Tipps, ich konnte es ganz sicher. Er leistete auch grosse Betreuungsarbeit an den beiden Kantonal-Schützenfesten, am Berner reiste er eine Woche vorher hin, um seine Stiche zu absolvieren, so konnte auf der Schützenreise volle Betreuungsarbeit leisten.

Peter nahm sich auch der Aufgabe an, wieder einen Jungschützenkurs aufzubauen, leider blieb der Ansturm dieses Jahr noch aus, aber wer weiss, sicher war es wieder eine gute Werbung für unseren Jungschützenkurs.

Ich möchte Peter ganz herzlich danken für die geleistete Arbeit und die unfallfreie Durchführung des Jungschützenkurses.

Ganz zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern und allen anderen Schützen bedanken, die mich während der Saison unterstützt haben, alleine könnte ich nicht alles meistern.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche Saison 2009 und „guet Schuss“

Der Präsident:
Andy Hofstetter